

## Weißer Elster-Flusslandschaft des Jahres

**ILV/Groitzsch:** Zwischen den sächsischen Städten Groitzsch und Pegau fließt in einer Auenlandschaft die Weiße Elster. Von den Groitzscher Ortsteilen entlang der Straße S 65 Richtung Zeitz aus kann man die breite Senke der Flussaue gut überblicken. Die NaturFreunde Deutschlands und der Deutsche Angelfischerverband kürten im März 2020 die Weiße Elster zur Flusslandschaft des Jahres 2020/2021.

In der Begründung hieß es: „In diesem Jahr wird mit der Weißen Elster ein besonders interessanter Fluss ausgewählt, an dessen Lauf die Natur und vergangene Industriekultur gleichermaßen zu besichtigen sind. Mehr als 1,5 Millionen Menschen leben im 5.300 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet. Die 257 Kilometer lange Weiße Elster gilt als der wichtigste Fluss Mitteldeutschlands.“ Sie entspringt in Tschechien, durchfließt die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und mündet bei Halle in die Saale.

In der „Roten Liste Wirbeltiere“ des Freistaats Sachsen sind Tiere verzeichnet, die in der Flusslandschaft der Weißen Elster zu finden sind: Baumfalke, Eisvogel, Flussuferläufer, Grauammer, Grauspecht, Halsbandschnäpper, Heidelerche, Kiebitz, Knäkente, Mittelspecht, Neuntöter, Raubwürger, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Sperbergrasmücke, Weißstorch, Wendehals, Wespenbussard, Zwergdommel und Zwergschnäpper.

Der Name „Weiße Elster“ hat nichts mit dem schwarz-weißen Rabenvogel zu tun. Im Slawischen heißt der Fluß „Alstrawa“ „die Eilende“, daraus wurde später „Elster“.

Alle zwei Jahre rufen die NaturFreunde Deutschlands und der [Deutsche Angelfischerverband](#) eine gemeinsame Flusslandschaft des Jahres aus. Die feierliche Proklamation erfolgt traditionell zum Weltwassertag der Vereinten Nationen, der seit dem Jahr 2003 am 22. März stattfindet und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf das Thema Wasser lenken soll. Im Jahr 2020 fand die Proklamation online statt.

Groitzscher Naturfreunde schwärmen noch heute von ihrer Heimatlandschaft, der Flora in der Aue und der Elster, die im Frühjahr bei Überschwemmungen einem See ähnelt. Sie erzählen aus der Kindheit von Spielplätzen am Wasser, von Bootstouren ab Groitzsch bis nach Leipzig, von Verschmutzungen und Flussumleitung in die „Beton-Elster“.

Flußabwärts teilt sich die Weiße Elster in Leipzig in das Elsterbecken, einem beliebten studentischen Ruder-Trainingsgewässer, und die Weiße Elster im Leipziger Westen, die zum Touristenmagneten wurde. Aus Industriequartieren wurden Loft-Wohnungen. Unzählige Reisebusbesatzungen wechselten planmäßig in die Schuten auf dem Wasser und fuhren bis zum neuen Stadthafen. Wer lange nicht in Leipzig war, staunte. Und die Leipziger entdeckten bei ihrer ersten Bootstour die Plagwitzer Industrie-Gegend neu, und später nahmen sie ihre Besucher mit!

Übrigens wurden Archäologen in den letzten Jahren bei mehreren Grabungen im Raum um Groitzsch und Zeitz fündig, sie entdeckten Wohnstätten und Siedlungen.

*Karsten Pietsch,*

Autor und Journalist in Leipzig,

u. a. Radioreporter für den Mitteldeutschen Rundfunk.

Bücher: z. B. „Lotter-Wirtschaft“, „Das Leibzger Allerlei“.